



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1886

226 (26.9.1886) 2. Blatt Abendausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-4613](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-4613)

General-Anzeiger



Honorary: 30 Bgr. monatlich...

der Stadt Mannheim und Umgebung.

Inserate: Die Zeit-Zeile zu 1 Bgr....

Mannheimer Volksblatt.

Mannheimer Handels-Zeitung.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 25. September.

Deutsches Reich. In den Reichsständen sind die großen Wandlungen zu Ende gegangen...

tionen umwandeln. Gegen beide Vorhaben erhebt sich aber lebhafter Widerspruch...

Das englische Unterhaus hat nach langer Debatte die Parnell'sche Bodenreform in zweiter Lesung mit 297 gegen 202 Stimmen abgelehnt.

Ueber die in dieser Woche ursprünglich in Spanien ausgedrohte Revolution haben wir ausführlich berichtet...

Orient. Die Prophezeiung der wissenden Organe, daß mit dem Weggang des Fürsten Alexander aus Sofia die Lage sich vereinfache...

panlawonischen Wühlereien ist eben die Befehung Bulgariens und ob diese in friedlicher Weise vor sich geben kann...

Englische Blätter veröffentlichten in dieser Woche einen aus Australien kommenden Bericht, der für deutsche Leser von hohem Interesse sein dürfte.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 25. September 1886.

Br. Aus der Stadtraths-Sitzung vom 23. Sept. 1886. Mit dem Unternehmer der Pferde-Bahn wurde ein Nachtstraßenvertrag abschließen...

Feuilleton.

Wie man Millionär wird. 'Als ich jung war,' erzählte der Kaiserreichsminister A. seinem Freunde...

Ich habe in anderer Weise mit meiner Million angefangen. Ich war in meiner Jugend arm, ganz arm.

Das beste Duell. Das Parlament in Belgien hat seine Heiligkeit wie dasjenige eines jeden anderen Staates...

Königin Margherita von Italien ist von dem lebhaftesten Wunsch befeuert, der Doctoren ihrer Couronne...

den Vereinten Staaten bereisen, aber Deine Stellung als Kommandant von Italien wird Dir hier zum Hindernis...

Während König Humbert das Decret bereits unterzeichnet haben soll, darf keineswegs das große Nationalfest...

Nur 'Kandabergische' Studien. Baronin: 'Flüchtige, Arthur, ich kann heute auf Deinem Studierzimmer...

Wahrscheinlich. Graf (erschrocken): 'Wahrscheinlich, mein Herr, und wird wohl der Welt gewohnt sein...

Die Zeit-Zeile zu 1 Bgr. Die Adressen sind zu 1 Bgr. Die Adressen sind zu 1 Bgr.

aus dem Hauptplatz Nr. 12 im neuen Stadttheater jenseits Medars wurde ein „Kauzgeböl“ eingelegt und hat nunmehr dieser Platz zur öffentlichen Versteigerung zu gelangen.

Nach dem Berichte des Gewerbeschulraths sind in die Schulschulden noch einige Aufschaffungen anzuführen zu machen und die Leistungen in demselben zu erweitern. Der hierzu erforderliche Aufwand wird genehmigt.

Der Groß-Oberlehrer theilt mit Erlaß vom 15. d. Mts. mit, daß zu Mitgliedern auf einen 6- bzw. 8-jährigen Amtsdauer zu Weirathen des hiesigen Gymnasiums ernannt wurden die Herren:

- Dr. Landeskommissar, Ministerialrath Frenz (als Vorsitzender),
- Kommersienrath Förger,
- Rechtsanwalt von Heber,
- Oberbürgermeister Wolf,
- Professor Karl Baumann, sowie
- Herr Bezirksarzt Dr. Fischer,

wozu noch verordnungsgemäß Herr Gymnasiumsdirektor Daus als Mitglied tritt.

Die Vertheilung des Kanals in der Horstmaus-Straße zwischen den Quadraten T 5 und 6 und U 5 und 6 wurde den alleinigen Submittenten Herrn Dyckerhoff und Widmann übertragen.

Dem Antrag der Marktkommission entsprechen wurde beschloffen, die Hauptmarkttag auf dem neuen Spennmarkt O 5 und O 6, vom 5. Oktober bis, Zrs. an auf: Dienstag und Freitag festzusetzen bezw. hiezu die Genehmigung Hr. Bezirksamts einzuholen. Ferner wird auf weiteren Antrag gebachter Kommission angeordnet, die Bestimmung des 2. der Marktordnung, wonach der Wochenmarkt in der Zeit vom 1. April bis 30. September erst um 6 Uhr und in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März erst um 4 Uhr Morgens eröffnet werden darf, streng durchzuführen. Hervorgehoben wurde diese Maßregel durch die Wahrnehmung, daß die Zufuhren zu den Hauptmarkttagen oftmals schon um Mitternacht, ja sogar vor Mitternacht beginnen und die Marktbesucher sich schon um diese Zeit auf den Marktplatz begeben, um Plätze für den folgenden Markttag zu belegen und sich auf dem Marktplatz bis zu dessen Beginn aufzuhalten, was nicht nur den Verkehr auf dem Platz während der Nachtzeit beeinträchtigt, sondern auch sonstige Unzuträglichkeiten im Gefolge hat.

Nach dem Berichte der Armenkommission pro August wurden Unterstutzungen gegeben:

- a. Wochenelder an 152 Personen 1201.30
- b. Wirthschafts 375 1796.80
- c. an Arme und Durchreisende 40 Personen 130.30
- d. Pflegeelder für arme Kinder bei Familien 1132.05
- e. Geschenke an 8 Personen 43.-
- f. Brod an 282 Personen 5637.5 Silo.
- g. Suppe an 153 Personen 1254 Portionen.
- h. Befreiung von Schulgeld an arme Schüler,
- i. Kleidungsstücke an Stadtdiener, Bekämme und Pflege.

Der Bevölkerungsstand im allgemeinen Krankenhaus am 31. August beziffert sich auf:

Ärztlicher	40 Personen
Berufliche	74
Nicht-berufliche	116
Warte- u. Dienstpersonal	44
Zusammen 273 Personen.	

Angenehme Ruhe. Der Zufall fördert oft sonderbare Dinge zu Tage und in einer Großstadt, wie Mannheim, findet sich manchmal eine Nachbarschaft zusammen, wie man sie kaum interessanter finden würde, wenn man sich die größte Mühe geben wollte. So gibt es hier einen Häusercomplex, auch Quadrat genannt, in welchem zwei Gesäßgehändler wohnen, deren Höfe in Mitte des Quadrats zusammenhängen. In beiden Höfen befinden sich jetzt, der Jahreszeit entsprechend, eine Masse junger Dohlen, deren Todesurteil allerdings schon gesprochen ist, die sich aber trotzdem noch sehr wohl zu befinden scheinen. Gegenüber im anderen Quadrat wohnt ein Mann, der die Absicht zu haben scheint, Präsident einer Carnevalgesellschaft werden zu wollen, denn er läßt sich fleißig in der Behandlung der großen Trommel, Triangel und Becken. Neben diesem wohnt eine Dame, die unter Begleitung eines Harmoniums sich als Sängerin für Kirchenlieder einübt und im Parterre wohnen mehrere junge Leute, die an weltlichen Gesängen und Tönen größeres Vergnügen finden. Man denke sich jetzt mitten in diese Nachbarschaft hinein, welches Vergnügen da man alles auszusuchen hat. Es ist 7 Uhr Abends. Das Concert der jungen Leute beginnt in der Regel mit Arias aus dem Bettestudent, Raou et, und endet in der Regel mit der Briggelone aus den Hugenotten. Um 8 Uhr läßt sich unser Jubiläumster auf seiner Pause und dazu gehörenden Instrumente, dann folgt

Theater, Kunst, Wissenschaft.

Ein Jubiläum.

Am 27. August waren es 26 Jahre, daß eine unserer Stützen des hiesigen Theaters, einer vom alten Schan, dem seine Kunst zum zweiten Leben ward, zum achten Male die weltbedeutenden Premien betrat. Durch 26 Jahre hindurch ergabte der immer bereitwilligste Künstler die wechselnden Geschlechter, durch 26 Jahre hindurch brachte er auch den Geist der Kunst zur Geltung und heute nach 26 Jahren ist der nie alternde Pflichterfüllte Kampfe noch auf seinem Blase.

Die Feste werden es erweisen, wenn wir im Auge haben: Richard Eichrodt, der beherrschende, geniale Name, der sich nie verdrängt, und ohne den es einmal nicht geht, er ist es, dem diese Feste gelten. Der Jahre große Zahl ist zwar nicht wunderbar an seinem Schritte vorübergegangen, denn sie hat und vielmehr die Gelegenheit genommen, ihm den wohlverdienten Lorbeer auf die Waden zu drücken, denn — ihm selbst selbst die drei auf dem Haupte, welche die Wälder so auffallend zieren. Wir müssen uns bequämen, den ihm zukommenden Lorbeer auf den lahnen Schritt zu legen, aber er zieht ihn deshalb nicht wieder.

Herr Eichrodt widmete sich frühzeitig der Kunst, mit 20 Jahren betrat er den heißen Boden der Kunst, auf welchen ihn Edward Debernet gehen und stehen lernte. Unter der Regide dieses hochberühmten Lehrers wirkte er in Karlsruhe, wo er 1841 geboren ist. Unter verschiedenen Anträgen, die ihm vorlagen, wählte er Mannheim aus und wurde auch hierher engagirt. So wieke er sein ganzes Leben der Kunst und diese wieder der Mannheimer Bühne. Was sein schaupielerisches Können anbetrifft, so ist dies ein großes zu nennen, denn es dürfte schwerlich einen Künstler geben, der wie Herr Eichrodt ein so verschiedenesartiges und ausgedehntes Repertoire sein Eigen nennt. In seiner Jubiläumsvorstellung wird uns Herr Eichrodt eine Probe davon geben, daß er nach 26 Jahren noch eben so fräftig ist, wie vor dieser Zeit und daß auch sein Humor den Jahren keinen Stand abhalten.

Herr Eichrodt erfreut sich als Mensch wie als Künstler der allgemeinsten Sympathien und wird sich das Publikum die Gelegenheit nicht entgehen lassen, dem Jubilar seine Gefühle kundzugeben. Es dürfte dieser Tag, zu dem auch wir dem verehrten Schauspieler von ganzem Herzen Glück wünschen, für denselben ein Ereignis in des Wortes schäufster Bedeutung werden.

die Dame mit ihrem Strobenconcert, das in der Regel bis 11 Uhr anbahnet. Von 11 bis 12 Uhr ist Pause. Um 12 Uhr gibt ein mit besonders kräftiger Stimme ausgestatteter Mann aus den benachbarten Gesäßgehäuften das Zeichen, daß der neue Tag beginnt und Pflichtschuldbüßli kein College das Signal wieder, wobei jeder der fleißigste und größte Streiter sein will. Ganz besonders zeichnen sich aber einige Exemplare durch großen Fleiß aus, was aber zur Folge hatte, daß diese Thiere sehr heiß geworden sind und ihre Stimmen nicht mehr sehr angenehm berührt. Dies dauert nun so lange, bis der neue Tag wirklich angebrochen ist und sein Licht auch in das Tuscolum der frommen Dame sendet, die nun in gleicher Weise durch Gesang und Orchesterspiel den Tag beginnt, wie sie ihn beschloß. So ungefähr spielt sich jede Nacht in einem Stadtplatz in Mannheim ab, das in einem Stadtheile liegt, welcher zu den „stillen“ gezählt wird. Da ist es gewiß am Plage, daß man den Bewohnern „angen ehme Ruhe“ wünscht.

Strasenanlauf. Heute früh entfernte ein Straßenkehrer die Gerüste eines Kohlenträgers, weil dieselben angeblich herrenlos auf der Straße gelegen seien. Der Behr behauptete jedoch, dieselben nur einen Augenblick, während er sich anfehen wollte, an das Haus, vor welchem er gearbeitet, gestellt zu haben. Die verschiedenartigen Aussagen gefällten sich indessen zu ernstlichen Reden und die Verhandlungen gipfelten in einer sehr erregten Debatte, bei welcher beinahe auf sehr unparlamentarische Art von Schuppenstilen Gebrauch gemacht wurde. Von den in größerer Anzahl Versammelten wurde jedoch der Beschluß gefaßt, Berechtigtkeitsmalen zu lassen und dem „fortschrittlichen“ Straßenkehrer die corpora delicti abzunehmen und dem „konservativen“ Eigentümer zurückzugeben. Nach kurz erregter Erwiderung von Seiten des „fortschrittlichen“ fand diese „erregende“ Episode ihren Abgang durch Annahme des Antrages der Majorität: Jurisdiktion der entnommenen Objekte.

Militarisches. Herr Rittmeister Graf von Bennin scheidet infolge Erkrankung aus dem activen Dienst aus. — Heute Nachmittag wurde vermittelst eines Fußwagens ein erkrankter Dragoner hier eingebracht, der in seinem letzten Quartier in Ostersheim vom Größ der Scharme derabfiel und dabei schwere innere Verletzungen erlitt. Auf dem offenen Transportwagen war aus Rissen und Betten ein Lager für den Patienten eingerichtet worden. Der seltsame, an Kriegstagen erinnere Ausflug ergabte Aussehen.

Ausstellung. Seit einigen Tagen ist in der Kunsthandlung des Herrn Sohier das vorzüglich getroffene Porträt des Herrn Tapetenfabrikanten Ahorn ausgesteilt. Dasselbe ist von dem altbekannten Holzschneider Hr. Steiner in Meran gefertigt und werden derartige Porträts von Herrn Sohier nach eingehenden Photographien hergestellt. Herr Sohier ist gern bereit, nähere Auskunst zu geben.

Confiscirt wurde heute gegen Mittag auf dem Speiseplatz ein Korb voll Bivetschen wegen Unreife. Dieser Fall erregte um so mehr die Aufmerksamkeit der Marktbesucher, als es doch jetzt an reifer Frucht dieser Gattung gewiß nicht fehlt.

Die Gemeinde Feudenheim schreibt die Verpachtung der Winterhaufweide auf Donnerstag den 30. Septbr., Vormittags 10 Uhr, aus. Am gleichen Tage vergibt sie die Lieferung von 100 Eir. Hafer.

Rechtswesen. Das Faß G 9, 267, von Herrn Baumeister Schuster ging für 30,600 M. in den Besitz des Herrn Phil. Wilhelm über.

Karlsruhe, 24. September. Heute Morgen 9 Uhr langten der Großherzog und die Großherzogin von Baden kommend, hier an, in der Absicht, den beiden Ausstellungen Besuche abzustatten. Die Landesgewerbaustellung wurde Vormittags, die Ausstellung für Sanbwirtschaft und Hauswirtschaft Nachmittag 5 Uhr eine Besichtigung unterzogen. Das großherzogliche Paar wurde jeweils von den Herren vom Komite empfangen und geleitet. Bekanntlich ist der Großherzog in beiden Ausstellungen selbst als Kunstler (Hofant Kainau) betheiligt. Um während der Anwesenheit der künftlichen Herrschaften einen zu starken Andrang in der Ausstellung zu verhindern, war von 4 Uhr an der Billetverkauf ausgesetzt. Auf dem Festplatz herrschte heute Mittag ein reges Leben und Treiben. Es sind dort ansehnliche mehr Schau- und Vergnügungsbuden vorhanden als sonst auf der Messe. Man glaubt hier vielfach, es werde dieser jetzige Zustand der erste Schritt zu einer Verlegung der Messe aus dem Innern der Stadt sein, was nicht nur der Wunsch zahlreicher Privatsleute, sondern auch der Militärverwaltung ist, welche gegen die Ausfüllung der Weidbuden vor der Infanterieschießbahn mit dem Dimmes auf einmalige Feuersgefährlichkeit schon verschiedene Male Ermahnungen erhoben haben soll. Die Wirthschaftlichen waren es weniger zuziehen. Das Kreisrichtercollegium der Landesgewerbaustellung ist täglich in vollster Thätigkeit zu sehen. Morgen Abend 6 Uhr ist in der Festhalle öffentliches Festeffen der Freischüler. Sodann Freitag, — Der geachtete Hornist jungerer Professors, Domstus R. Ritter, wird aus dem Verband uneres Landr. scheiden, um einem 10jährigen Engagement nach Boston, Nordamerika, Folge zu leisten.

Offenburg, 24. Sept. In heutiger Sitzung der Strafkammer wurde der frühere Hauswart des evana. Waisenhauses in Dinslingen, Friedrich Held von Dedenpsrom in Württemberg, wegen mehrfachen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, verurtheilt an den ihm anvertrauten Waisenknaben, zu einer Gefängnißstrafe von 2 Jahren und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren verurtheilt. Wir bemerken hierzu, daß es sich hier nicht um Vorfälle im Reichswa senhaus in Pader, sondern um ein schon älteres Institut in Dinslingen bei Vahr handelt. (D. R.)

W. Brühl, 24. Sept. Das Verlaufen des Hofens ist hier sehr rar, nach Dopen ist gar keine Nachfrage und sind dadurch die Landwirthe fastent getrieben, was ihnen auch gar nicht zu verdenken ist, denn die Kirchweih vor der Thür und nicht verkaufen können. Der höchste Preis, der hier bezahlt wurde für Hopen war 66 M. und jetzt wird gar nichts mehr geboten, man würde sich sogar anschließen, den Hopen für 40 M. zu verkaufen, wenn sich nur Liebhaber sehen ließen. — Der Tabak ist hier schlecht ausgefallen, was der Landmann in erster Linie zu beklagen hat, da er sich bitter gekränkt fñht. Tabakgruppen wurden auch das Faß mit 12 Pfennig bezahlt und unsere Nachbarn hatten das Glück, 14—16 Pf. zu verdienen, da unsere Gruppen sehr schön waren, so wäre es auch wünschenswerth gewesen, daß man uns unsere Nachbarn gleich gestellt hätte. — Wenn die übrigen Feldfrüchte auch zufriedenstellend ausgehen, so steht dies der Bauernmann doch nicht mit frohlichem Gemüthe, denn die gedrückten Preise trüben ihm alle Hoffnung, so daß er schließlich ganz erschläft, und nicht mehr weiß, was er bauen soll, da alles nichts gilt. Am Stroß wird hier nur Kornstroß verkauft zu 2 M. 80 Pf. per Centner, Weike wird hier mit 12 M. bis 13 M. 50 Pf. bezahlt, und da dieser Preis sehr schlecht zu nennen ist, so ist den Landwirthen nur zu wünschen, daß sich der Weichstoss den besten wird, damit dem Bauer durch gute Preise seine saure Arbeit gelohnt wird.

Aus Baden, 25. Septbr. Zur Trinkwasserreinigung der Stadt Heidelberg schreibt man der N. S.: Die chemische Veruchsanstalt von Dr. Bissinger und Oestling in Mannheim ist in letzter Zeit mit der Prüfung einer der Pflanzstation Nr. 1 in Salsbrach entnommenen Wasserprobe beauftragt

gewesen und in der gestrigen Sitzung des Stadtraths konnte das Ergebnis dieser Prüfung als ein sehr günstiges bezeichnet werden. Es wird hervorgehoben, daß das Wasser infolge seiner Reinheit sowie infolge seines verhältnißmäßig reichlichen Gehalts an freier und halbgelöbter Kohlensäure als ein vorzügliches Trinkwasser bezeichnet werden kann. Die in diesem Jahre entnommene Probe weist hinsichtlich ihres Werthes von den in den gleichen Monaten der beiden Vorjahre entnommenen Proben keinen Unterschied auf, so daß innerhalb dieser drei Jahre durch die fortwährende Benutzung der Station eine Aenderung in der Qualität des Wassers nicht eingetreten ist. Es ist dies ein eben so wichtiges wie vortheilhaftes Ergebnis, das mit Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde. — Vor einigen Tagen fand die Versteigerung des Objes auf dem v. Bodmann'schen Gut am Bodensee statt. Der Ertrag von 1100 Bäumen, auf M. 2803 ange schlagen, wurde zum Preis von M. 4120,50 abgekauft und beträgt daher der Mehrerlös M. 1427,50. — Der Bürgerausschuß Forzheim ist auf nächsten Montag zu einer Sitzung einberufen, deren wichtigster Verhandlungsgegenstand sich auf die Ermächtigung des Rinkufes für Einlagen in die hiesige Sparcasse bezieht. Außerdem soll die nachträgliche Genehmigung des Bürgerausschusses zu einer kleinen Creditübertragung für die Aenderung des Turnplatzes eingebracht und über die Herausgabe eines Abrechnungs Beschlusses gefaßt werden.

Aus dem hiesigen Odenwald, 24. Sept. Am 23. d. M. in Erbach eine Ausstellung von Hühnern, Rindvieh, Schweinen, Schaaßen und Ziegen, sowie von landwirthschaftlichen Maschinen, Geräthen und Producten für den Kreis Erbach statt. Bei sehr reger Betheiligung und insbesondere der großen Anzahl des zur Schau gestellten, meist sehr schönen Rindviehs hatte die Promotions-Kommission keine leichte Aufgabe, die richtige Wahl zu treffen. — Die Erndte ist jetzt überall eingeerntet, außer der Kartoffel- und Wurzel-Ernte. Im großen Ganzen hat man Veranlassung, mit dem Ausfall der Erndte, welche fast überall gut eingebracht worden ist, zufrieden zu sein. Nur die Kartoffeln, allerdings das Hauptnahrungsmittel des Odenwalds, lassen viel zu wünschen übrig und fällt insbesondere die Quantität sehr gering aus. — Jochzeiten hat es viel gegeben und sind solche von Seiten der Brautweiber in großen Mengen der Doppelcentner zu durchschnittlich M. 4. 20 bis M. 4. 40 auf gekauft worden. — Hauptächlich und wohl nicht mit Unrecht klagen die Landwirthe über die geringen Fruchtpreise, welche trotz Schnalldie nicht gestiegen sind, und es es daher kaum verständlich, wie dem ungeachtet das Brod so theuer sein kann. Denn z. B. in M. H. Stadt und Umgegend kosten 6 Pfund Brod 56 Pfennig.

Der Proceß „Schwindl.“

Vor dem Schwurgericht in Zweibrücken. (Nach genealogischen Aufzeichnungen.) Zweibrücken, 24. September. (Fortsetzung.)

Schwindl fährt in seiner Vertheidigungsbrede also fort: Des Verbrechens im Amte bin ich angeklagt, welches ich durch Unterstutzung von Hundesteuern begangen haben soll. Ich kann Ihnen jetzt nur sagen, und zwar als Mann, die Absicht der Begehung irgend einer strafbaren Handlung hat mir vollkommen ferne gelegen. Ich habe an Nichts weniger als an eine Unterstutzung gedacht. Mein ganzes Vergehen beruht auf einem Uebersehen und dieses Uebersehen dürfte sich durch die allzu große Arbeitslast wohl erklären, und habe ich hier und da etwas übersehen, so war ich zu discipliniren. Ob ich als Verbrecher vor Gericht zu stellen war, die Entscheidung darüber kann ich Ihnen überlassen und vertrauensvoll lese ich Ihrer Entscheidung entgegen. Ich habe gesagt, bei gewöhnlichem Verlaufe der Dinge konnte ich den Anforderungen des Postleischtes nicht immer gerecht werden. Wie nun aber bei außergewöhnlichen Vorkommnissen. Die Hochwasserkatastrophe im Jahre 1882/83 ist wohl noch im Gedächtnisse Aller. Daß dies ein ganz außerordentliches Ereignis war, ist doch gewiß. Ich kann hier ohne jede Ueberhebung sagen, daß ich zu jener Zeit oft mit eigener Lebensgefahr mich den Rettungsarbeiten gewidmet und auf dem Demshofe die Wiederherstellungsarbeiten aus eigenem Antriebe in einer Weise ausgeführt habe, daß bei der Ankunft Sr. Excellenz des Herrn Ministers Feilich mehrmals die Anerkennung und volle Zufriedenheit ausgedrückt wurde. In der Gemeinde Friesenheim, in der das Geld noch viel größer war als auf dem Demshofe und wo sich dem Herrn Minister ein trauriges Bild menschlichen Elends geboten hat, dort wurde ich aufgefordert, die gleichen Arbeiten auszuführen so lassen wie auf dem Demshofe. Es wurde damals eine Commission gebildet unter dem Vorsitze des Herrn Kommerzienraths Dr. Clemm; ich wurde zum Sekretär dieser Commission ernannt. Dieser Commission sei zunächst die Desinfection, die Verforgung und Unterbringung der Obdachlosen in Waroden od, ferner die Wiederherstellung der gestörten Wohnungen. Später fiel mir auch die Aufgabe des Wiederanbaues der sämtlichen eingestürzten Wohnhäuser im ganzen Canton Lubwigshagen zu, eine Arbeit, die nicht zu beschreiben ist. Während des ganzen Jahres 1883 wurde ich meiner eigentlichen Thätigkeit fast vollständig entzogen. Ich war fast nie auf meinem Bureau und dies nur zur Nothdurft, wenn ich Befehle an die Regierung in Speyer zu machen hatte, was fast täglich geschah. In dieses Jahr fallen die meisten mir zur Last gelagten Vergehen.

Was nun die Hundesteuern betrifft so war bei mir eingeführt, daß der Anmeldung ein Gesundheitschein voranzugehen mußte. War ein solcher nicht beigebracht, so wurde die Gebühr in der Regel nicht angenommen. Nicht selten kam es vor, daß ich die Gebühr wieder zurückgegeben habe; später habe ich nicht mehr gewußt, ob dieselbe bezahlt war oder nicht; da kam es oft vor, daß ich die Gebühr aus meiner Tasche bezahlte, oft sogar auch doppelt; es ist ferner vorzunehmen, daß Hundesteuern, die Gebühren aber nicht bezahlt wurden, da habe ich denn auch öfters die Steuer aus meiner eigenen Tasche bestritten. Und nun soll ich mich der Unterstutzung von 89 M. 50 Pf. in den Jahren 1882/83 schuldig gemacht haben? Ich habe viel größere Beträge aus meiner eigenen Tasche bezahlt und zwar an Unterstutzungen an Ortsarme, an Durchreisende. An eine Unterstutzung aber habe ich niemals, niemals gedacht. Ich glaube das eine noch anzuführen zu dürfen. Die Fleischbeschnidung in der Stadt Ludwigshafen war früher dem nun verstorbenen Thierarzt Bouquet übertragen; dieselbe trug in runder Summe 1900—2000 M. per Jahr ein. Im April 1884 wurde Thierarzt Bouquet krank; infolge eines Stadtrathsbeschlusses wurden die Funktionen eines Fleischbeschnidners mir übertragen. Nun, wer der Mühe hat, hat auch Silber hierfür in Empfang zu nehmen. Ich habe nun, trotzdem ich für diese Nahrungswaltung Anspruch auf erhebliche Gebühren hatte, diese der Familie des erkrankten Herrn Bouquet zugewiesen, für mich selbst aber gar Nichts behalten. Im Jahre 1885 erkrankte Herr Thierarzt Bouquet auf's Neue und starb im November d. J.; ich bestrafe die Fleischbeschnidung während der ganzen Zeit bis zum Februar d. J. und hatte dafür über 600 M. anzupreisen; auch dies wieder habe ich der Familie Bouquet ganz überlassen. Und nun soll ich mich der Unterstutzung von 89 M. 50 Pf. schuldig gemacht haben? Es wird nun die Aufnahme zur Pflanzstation und zwar zunächst bezüglich der 6 Hühner, der erschnittenen Hühner...

im Amte abgewritten. Schwindt ist nämlich angefaßt, in 6 verschiedenen Fällen die ihm eingehändigten Hundsteuern im Gesamtbetrage von rund 89 M. 50 Pf. für sich behalten, demnach unterschlagen und die Unterschlagung dadurch verdeckt zu haben, daß er den im Hundsteuerregister zu bewirkenden Eintrag unterlassen hat.

Geiziger Fall: Im Frühjahr meldete der Wirth Johann Martin Stodmann einen Hund zur Besteuerung an, übergab den hierfür festgesetzten Betrag von 15 M. dem Angeklagten gegen Quittung und Ausbändigung eines Hundzeichens. Im August 1882 tauchte Stodmann einen zweiten Hund, zahlte an Steuer hierfür wieder an den Angeklagten 15 M. Diese zweite Steuer befindet sich im Register von 1882 nicht eingetragen. Auf Verlangen des Vorgesetzten erklärt Schwindt, die Unterlassung des Eintrags sei geschahen, weil der Heuge Stodmann bei der Anmeldung keinen Gesundheitschein mitgebracht habe, was dieser auch zugibt. Auf Verlangen des Staatsanwalts, wohin der eingezahlte Betrag gekommen sei, gibt Angeklagter an, in seiner Kasse sei mehr Geld vorhanden gewesen; in dieselbe Kasse, in welcher er die Hundsteuern aufbewahrt, habe er auch stets sein Gehalt gethan; wenn er mit dem Bürgermeisterrat abgerechnet habe, sei stets von seinem eigenen Gelde noch in der Kasse gewesen; so seien auch bei der nach seiner Verhaftung vorgenommenen Revision im Jahre 1883 M. mehr in der Kasse gewesen, als darin zu sein hätten.

Staatsanwalt: Dadurch machten Sie ja aus der Kasse eine reine Privatkasse; Sie haben die Kasse doch als Hundsteuerkasse und nicht als Privatkasse zu führen und Sie haben doch fälschlich die Verpflichtung, eine gesonderte Kasse zu führen?

Angeklagter: Nein, eine solche Verpflichtung hatte und konnte ich auch nicht.

Staatsanwalt: Sie haben sich über die Unterlassung des Eintrags des zweiten versteuerten Hundes bei Ihrer ersten Einzahlung anders ausgesprochen, als in der heutigen Hauptverhandlung. Damals erklärten Sie, es sei Ihnen unerklärlich und heute sagen Sie, Sie hätten den Eintrag unterlassen, weil Ihnen kein Gesundheitszeugnis vorgelegen habe.

Angeklagter: In dem Augenblicke, wo mir offenbart wurde, ich sei verhaftet und wegen Unterschlagung in Untersuchung gezogen, war ich bestürzt und aufgeregter, und in einem solchen Zustande konnte ich nicht die richtige Antwort finden. Jetzt aber, wo man mir 7 Monate lang Zeit gelassen hat, wo ich Tag und Nacht keine Ruhe gehabt habe, konnte ich mich über den wahren Sachverhalt besinnen. Die heutige Antwort ist die richtige.

Die übrigen in dieser Sache vernommenen Zeugen bestätigten lediglich die Angaben des ersten Zeugen J. M. Stodmann.

(Fortsetzung folgt.)

Neueste Nachrichten.

Zweibrücken, 25. Sept. (Privatdepesche des „General-Anzeiger.“) Eingetroffen 11 Uhr 10 Min. In der Anklage gegen den früheren Polizeikommissär Schwindt in Ludwigshafen beantragt der Staatsanwalt Freisprechung des Angeklagten. Nach einer glänzenden Vertheidigung wird Herr Schwindt von sämtlichen Punkten der Anklage freigesprochen.

München, 25. Sept. (Originaltelegr. des „General-Anzeiger.“) Eingetroffen 1 Uhr 55. M.) Der Prinzregent reiste heute morgens acht Uhr mit großem militärischen und civilen Gefolge, worunter auch der Minister des Innern und die Träger obersten Hofscharfs, von hier ab. Zweck seiner Reise ist der Besuch der großen bairischen Städte, in erster Reihe Augsburg, Kärnberg, Würzburg, Ansbach. Das zahlreich am Bahnhof versammelte Publikum brachte lebhafteste Hochrufe aus.

Essen a. d. R., 24. September. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung“ meldet: Heute Vormittag 10 Uhr fand auf der Zeche „Consolidation“ bei Schalte in Schacht 2 eine Explosion schlagender Wetter statt, wodurch 45 Bergleute getödtet und 16, darunter 8 schwer, verwundet wurden. Ein vom Oberbergamt Dortmund abgeordneter höherer Beamte ist bereits an der Unglücksstätte eingetroffen.

Ueber das Unglück schreibt die „Rh. W. Ztg.“: Seit dem letzten furchtbaren Grubenunglück auf Zeche Pluto bei Wanne sind erfreulicherweise mehrere Jahre vergangen, ohne daß im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier von einer auch nur annähernd großen Katastrophe hätte berichtet werden müssen. Nur hin und wieder haben einige Explosionen stattgefunden. Die Zahl der unglücklichen Opfer derselben war jedoch gering im Vergleich mit derjenigen der Katastrophen von „Pluto“ und „Neu-Jericho.“ Mit Trauer wird darum Jedermann vernehmen, daß sich am Freitag, den 24. September, diesen zwei Fällen ein dritter zugesellt hat. An diesem Tage Vormittags 10 Uhr ist auf der Zeche „Consolidation“ bei Schalte, bekanntlich einer der ersten und vornehmsten im Oberbergamtsbezirk Dortmund, im Schacht II der Zeche auf Flöz r Süden eine Entzündung schlagender Wetter entstanden, welche sich bis nach Flöz g ausgebreitet hat. Die Katastrophe ist, soweit bisher die Nachrichten reichen, 61 Mann zum Opfer gefallen. Von denselben wurden 45 tot aus der Grube gehöhrt; die anderen sind verwundet, und zwar acht Mann schwer verwundet, zu Tage gebracht worden. Unter den Toten befindet sich auch der Steiger Dittmiller. Die Ursache der Entzündung ist gänzlich unbekannt. Noch unklar hat der betreffende Revierbeamte die Wetterfähigkeit für vorzüglich erklärt. Auch war das Schießen am Ort für Flößer verboten. Ein Mitglied der Oberbergbehörde, Herr Oberbergamtsrat Harz, hat sich sofort aus Dortmund zur Unglücksstätte begeben.

London, 25. Sept. (Originaltelegramm des „General-Anzeiger.“) Eingetroffen 1 Uhr 40. Der „Standard“ bespricht nochmals die orientalische Frage und tritt hierbei den Vorwürfen entgegen, daß England keine Opfer bringen wolle, um den Vormarsch Rußlands im Orient zu verhindern. England verlange nicht, daß andere seine Schlachten schlagen, es wolle und könne doch nicht Vorläufer von Interessen sein, welche alle übrigen Mächte berühre. Wenn Italien oder sonst eine andere Macht ernstes Interesse daran habe, Scharaken zwischen Belgrad und Konstantinopel

zu errichten, dann sollten die betreffenden Mächte zur Erreichung dieses Zweckes das Ihrige beitragen, ohne vorher Abkommen für ihren eigenen Vortheil zu treffen.

London, 25. Sept. (Original-Depesche des „General-Anzeiger.“) Eingetroffen um 5 Uhr Nachmittags. Das Parlament ist vertagt worden. Die Thronrede bezeichnet die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten als freundschaftliche, erwähnt der Thronensitzung des Bulgarenfürsten und der Vorbereitung zu einer neuen Fürstenwahl, konstatiert, daß keine Schwächung der Verbindungen eintreten wird, welche Bulgarien durch die Beiträge verbürgt sind. Die anderen Mächte haben ähnlich Versicherungen abgegeben. Die Thronrede kündigt schließlich die Einsetzung einer Enquetekommission über irisches Lebenswesen und irische Landakten an.

Chicago, 25. Sept. (Originaltelegr. des „General-Anzeiger.“) Eingetroffen 2 Uhr 5 M.) Die Staatsbehörden von Illinois beschloffen 3000 Stück Vieh, welche von der Lungenseuche befallen waren, zu tödten, um die Seuche in Chicago und Umgebung auszurotten.

Das Berliner Eisenbahnunglück.

24. September.

Nach einer von dem zuständigen königlichen Betriebsamt den Zeitungen zugesandten amtlichen Mittheilung hat sich das Unglück folgendermaßen zugetragen:

Bei Einfahrt des 4 Uhr 4 Minuten Vormittags heute von Potsdam ankommenden Extra-Reservistenzuges streifte derselbe unmittelbar vor der Halle des hiesigen Potsdamer Bahnhofes einen über den Distanzspal stehenden leeren Wagenzug, wobei zwei besetzte Personenwagen erheblich beschädigt wurden. Elf Reservisten vom 3. Garde-Infanterie-Regiment wurden theils schwer, theils leicht verwundet. Die Untersuchung ist eingeleitet. Der diensthabende Stations-Assistent ist vorläufig vom Dienst entbunden.

Das „B. T.“ schreibt: Auf Grund von Erkundigungen, die wir in den Krankenhäusern angestellt haben, in welchen die Verunglückten unterbracht worden sind, können wir zunächst konstatiren, daß die von einer hiesigen Lokal-Korrespondenz verbreitete Nachricht, daß drei von den Schwerverwundeten bereits gestorben seien, völlig unbegründet ist (auch von einem hiesigen Blatte mit erst Privatdepesche gemeldet), daß die Aerzte vielmehr mit Zuversicht hoffen, sämtliche Patienten durchzubringen und den Umständen nach wiederherzustellen. Die Verwundeten haben sämmtlich an den Beinen Verletzungen erhalten, bei vier Verwundeten waren die Verletzungen so schwer, daß denselben bereits heute Vormittag je ein Bein amputirt werden mußte. Von den übrigen Verwundeten haben einige Beinbrüche — einer hat sogar beide Beine an je zwei Stellen gebrochen — davongetragen, während andere nur unerhebliche Quetschungen erlitten hatten.

Von anderer Seite wird berichtet: Gestern Abend ist auf dem Potsdamer Bahnhof ein Zug rangirt und hart an der an der Einfahrt der Perronhalle befindlichen Weiche auf einem Geleise postirt worden, welches in das von Potsdam nach dem Bahnhof führende Geleise mündet. Als nun heute früh der Extra-Reservistenzug aus Potsdam angefahren kam, fuhr zwar die Lokomotive desselben und der Packwagen an dem auf dem Zweiggeleise festgebremsten leeren Zuge ungehindert vorbei, aber der dem Packwagen folgende, erheblich breitere Personenwagen (ein Plattform-Wagen) stieß mit solcher Gewalt auf den Schlusswagen des auf dem Zweiggeleise stehenden Trains, daß er — der Personenwagen — total zertrümmert wurde. Ebenso wurde der nächste Wagen — ebenfalls ein Plattformwagen — zertrümmert, wenn auch nicht in dem Maße, wie der erste. Von den übrigen, etwas schmälern Wagen wurden durch das Anstreifen nur die Thürgriffe u. abgenutzt. Eine Entgleisung hat hierbei nicht stattgefunden. Von den Reservisten, welche sich im ersten Wagen befanden, sind mehrere, welche an der dem leeren Zuge zugewandten Seite saßen, in entsetzlicher Weise verwundet worden. Durch die Karambolage wurde zunächst die Seitenwand des Wagens fortgerissen, und hierbei sind den an dieser Wand befindlichen Passagieren die Beine bis an die Knie weggerissen worden, während der andere Theil der Mannschaft auf den Perron hinausgeschleudert wurde.

Schiffahrt, Handel und Verkehr.

Table with shipping arrivals and departures. Columns include ship name, origin, arrival date, and agent. Includes entries for Rheinischen (Hafenmeister I), Westfälischen (Hafenmeister II), and Mecklenburger (Hafenmeister IV).

Unsere Lokalbörse zeichnete sich in der abgelaufenen Woche durch eine sehr feste Tendenz aus, ohne daß der Verkehr dadurch sich zu einem an mirren gestalten konnte. Die Zurückhaltung der Abgeber schien einer größeren Geschäftsentfaltung hinderlich. Am prägnantesten gelangte die gänzlich Strömung auf dem Graneraktienmarkt zum Ausdruck und fand für die hierher gehörige Werthe theilweise procentweise Steigerungen eingetreten. Im Vordergrund bei ziemlich besetzten Umständen standen Eisenbahn, die 1/2% avancirten und bis 187 1/2 bezahlt wurden. Einige Umsätze vollzogen sich auch in den Aktien der Doxer. Der Verkehr vorw. Schwarz.

die 1 1/2%, liegen und mit 115 1/2, aus dem Verkehr gehen. Den größten Aufschwung nahmen Rheinischer Aktienbörse, die ca. 6% höher notirt, ohne daß zum Cours von 215 etwas erhöht war. Ferner gewannen Hebelberger 1% (127 1/2), Storchbrauerei 1/2% (120 1/2), B. und Schieffelin 1% (68 Geld). Auch den Aktien der verschiedenen Versicherungsgesellschaften wurde wieder größere Aufmerksamkeit geschenkt und die seitherige vortheilhafte Meinung machte sich neuerdings in verstärkter Maße geltend. Bevorzugt waren Mannh. Versicherungsgesellschaft, die eine Steigerung von 1 1/2% erfuhr und 170 1/2 bez. und Geld schloßen. Recht beliebt waren auch Württ. Transport-Versicherung bei M. 30 höherem Cours bis 1200; das flottante Material dieser Aktien ist überaus geringfügig und Kaufaufträge für ganz kleine Beträge veranlassen zuweilen eine größere Steigerung des Cours.

Unverändert blieben Bad. Rüd. und Mitversicherung (167 1/2), Bad. Rüderversicherung (167 1/2), Bad. Schiffahrts-Assoc. (2060), bei durchaus fester Grundtendenz für sämmtliche drei Gattungen. Besondere größere Interesse als seither bestand für die seit längerer Zeit etwas vernachlässigten Aktien der Bad. Amilin- und Sodofabrik, für die sich zu anstehenden Coursen viel Kauflust bemerkbar machte. Das Angebot hielt sich sehr reservirt und es hat den Anschein, als ob demnächst eine steigende Bewegung in diesen Aktien in Fluß kommen könnte; dieselben liegen 2 1/2% und die Schlussnotiz lautet 199 B. 198 1/2, Geld.

Die beiden hier notirten Spinner-Aktien gewannen je 1% und notiren Dagerheimer 84 Geld und Estliner 140 1/2 Geld; insbesondere für Letztere waren mehrfach Käufer am Markt. Niedriger notiren diese Woche nur Waghäuser Zucker-Aktien (85 minus 1/2) und Mannh. Lagerhaus-Aktien (37 minus 1/2). Die Aktien der Mannh. Lagerhaus-Gesellschaft sind schon seit längerer Zeit anhaltend offerirt und zu amähernd notirtem Coursen durchgängig nicht veräußert. Zwar wird der Geschäftsgang bei dieser Gesellschaft als ein recht befriedigender bezeichnet, aber an der Börse besteht für die Aktien wenig Kauflust und gegenwärtig dürften solche nur mehrere Procente unter der Briefnotiz von 97 anbringlich sein.

Die übrigen Gebiete bieten keinen Anlaß zu einer speziellen Erwähnung.

Table of financial data and exchange rates. Columns include location (Frankfurt a. M.), date (25. Sept.), and various financial indicators like Goldrente, Disconto-Command, Wechsel, and various bank shares.

Table of exchange rates for London and Paris. Columns include location and date (25. Sept.), and exchange rates for various currencies.

Table of market prices for various commodities. Columns include commodity name (e.g., Mehl, Roggen, Weizen) and price.

Unsere auswärtigen Abonnenten ersuchen wir höf. für das IV. Quartal Oktob. Nov. Dez. den General-Anzeiger (Badi'sche Volks-Zeitung) schon jetzt bei der Post (unter No. 606 der Postzeitungspreislifte) gefl. bestellen zu wollen, damit in der prompten Zufendung keine Unterbrechung eintritt.

Verantwortlich: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Aug. H. Haiger. Für den lokalen und den übrigen Theil: H. Frey. Für den Anzeigen- und Inseratenthail: H. E. Berle. Rotationsdruck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei, sämmtlich in Mannheim.

Verein der Mannheimer Wirthe
 Dienstag, den 26. September 1886,
 Nachmittags 1/4 Uhr
Mitglieder-Versammlung
 im Lokale des Kollegen Göder Schwabingerstr. 28. 9589

Tagesordnung:
 Verschiedene wichtige Vereinsangelegenheiten.
 Es bietet um vollständiges und pünktliches Erscheinen

Der Vorstand.

Ortsverband deutscher Gewerksvereine.
 Sonntag, den 26. September, Nachmittags 2 Uhr
 findet im Lokal des Herrn Obermayer, Poststr. 10, eine Versammlung der drei Vorstände der Gewerksvereine Mannheim I. und II. statt.
 Tagesordnung: Eröffnung der Revisionsarbeiten und letztes Generatversammlungs-Vorfall. 9581

Turn-Verein.
 Wir bringen unsern verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß vom 1. April d. J. ab unsere Turnstunden abends wie folgt eingetheilt sind:
 Montag: Männerturnen.
 Dienstag: Männerturnen.
 Mittwoch: Männerturnen.
 Donnerstag: Männerturnen.
 Freitag: Männerturnen.
 Samstag: Männerturnen.

Der Vorstand.
 Anmeldungen zum Beitritt in den Verein bitte man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsleitenden in unserer Halle (Heidelberger Thor) entgegen genommen. 8111

Arbeiter = Fortb. = Verein.
 R 3, 14.
 Montag, den 27. September 1/9 Uhr
Versammlung im Lokal.
 Tagesordnung:
 Berichtserstattung über die kürzlich abgehaltene Interessenten und freundschaftlich eingeladen.
 Wir erwarten zahlreichsten Besuch und erlauben die Theilnahme an den Stunden gleichzeitig um Einsegnung. 9621

Der Vorstand.

Mercuria.
 Sonntag, den 26. Sept. 1886
Ausflug nach Feudenheim
 Lokal: Brunnstr. 2 St.
 baselst Tanz-Unterhaltung.
 Zahlreiche Theilnahme erwartet.
 9611

Der Vorstand.

Mercuria.
 Montag, 27. Sept. 1886
 in unserem Lokal Erdstr. 5, 1
II. Musikal.-humorist. Herrenabend,
 unter gr. Mitwirkung unserer Kapelle Geiermann. Anfang 8 Uhr.
 9618

Der Vorstand.
 NB. Einführungen sind gestattet.

Gesangverein „Germania.“
 Sonntag Abend 8 Uhr
Zusammenkunft
 bei unserm Mitglied Passow, Schillerhof, U 6, 1. Um zahlreiches Erscheinen bitten.

Der Vorstand.

Männergesang-Verein des Gypser Mannheims.
 Sonntag Vormittags 10 Uhr im Lokal
Probe.
 Um vollständiges Erscheinen bitten.
 9574

Der Vorstand.

Gesang-Verein Eintracht
 Unsere Proben haben von jetzt an
Montag & Donnerstag
 statt. Es werden die ersten Mitglieder ersucht pünktlich zu erscheinen.
 9595

Der Vorstand.

Grossh. Hoftheater
 Mannheim. 9584
 Wer eine Forderung an das Großherzogliche Hoftheater dahier zu machen hat, beliebe seine Rechnung des Rechnungsablaufes wegen, bis längstens 1. Oktober auf dem Hoftheaterbureau einzureichen.
 Grossh. Hoftheater-Comité.

Offene Stellen
 Ein Mann, deutsch, 30 Jahre alt, mit 10 Jahren Erfahrung in der Buchdruckerei, sucht eine Stelle als Setzer oder Korrektor.
 Briefe mit Angabe der Stelle und Gehalt an die Redaktion des Anzeigers.

Geschlechtskrankheiten
 aller Art werden schnell u. sicher geheilt.
 Dr. med. Dr. phil. Dr. jur. Dr. h. c. Dr. h. o. Dr. h. n. Dr. h. d. Dr. h. k. Dr. h. l. Dr. h. m. Dr. h. p. Dr. h. q. Dr. h. r. Dr. h. s. Dr. h. t. Dr. h. u. Dr. h. v. Dr. h. w. Dr. h. x. Dr. h. y. Dr. h. z.
 Dr. med. Dr. phil. Dr. jur. Dr. h. c. Dr. h. o. Dr. h. n. Dr. h. d. Dr. h. k. Dr. h. l. Dr. h. m. Dr. h. p. Dr. h. q. Dr. h. r. Dr. h. s. Dr. h. t. Dr. h. u. Dr. h. v. Dr. h. w. Dr. h. x. Dr. h. y. Dr. h. z.
 Dr. med. Dr. phil. Dr. jur. Dr. h. c. Dr. h. o. Dr. h. n. Dr. h. d. Dr. h. k. Dr. h. l. Dr. h. m. Dr. h. p. Dr. h. q. Dr. h. r. Dr. h. s. Dr. h. t. Dr. h. u. Dr. h. v. Dr. h. w. Dr. h. x. Dr. h. y. Dr. h. z.

Stiftungsgelder
 auf legatmäßige Unterpfänder werden prompt und billig.
 Carl Seiler, Versicherungsbüro, L 2, 6.

Feuerwehr.
 Die Mannschaft der 1. Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich zur Abhaltung einer Probe am
Montag, den 27. September, Abends 1/5 Uhr
 am Spritzenhaus (Saalhof) pünktlich u. vollständig zu versammeln.
 Der Hauptmann: W. Deß. 9582

Feuerwehr-Hilfsmannschaft.
 Die Mannschaft der ersten Compagnie der Feuerwehr-Hilfsmannschaft wird hiermit aufgefordert, sich zur Abhaltung einer Probe
Montag, 27. Sept., Abends 5 Uhr
 versammeln mit der Armblende, am Übungsgelände der Feuerwehr vor dem Hebelberger Thor pünktlich und vollständig einzufinden.
 Mannheim, 23. Sept. 1886.
 Der Führer der Hilfsmannschaft: C. Deß. 9583

Krieger-Verein.
 Sonntag, 26. d. M. bezieht der Krieger-Verein in Rheingönheim die Einweihung des dortigen Kriegerdenkmals, wozu der hiesige Kriegerverein Kameradschaftlich eingeladen ist und sein Erscheinen auch angefragt hat.
 Sammlung um 1/2 12 Uhr bei Kamerad Weiß, O 1, 15 (Reichshaus) Abmündlich präzis 1/2 12 Uhr. Abfahrt in Rheingönheim 12 U r 35 M. Dieser Zug hält an diesem Tage ausnahmsweise in Rheingönheim. Um recht zahlreiche Theilnahme ersucht.
 9459

Der Vorstand.

Veteranen-Verein Mannheim.
 Seit Vertrag verleiht der Veteranen-Verein Mannheim seine Mitglieder bei der kaiserlichen Verleihung des Ordens des Königs von Preußen, von 500 bis 1000 Mark und zwar: Unentgeltliche Aufnahme, freie ärztliche Untersuchung, monatliche Prämienzahlung die sich niedriger gestellt sind und im fünften Jahr Einbehalte. Es ist Jedem die Gelegenheit geboten, dem Verein beizutreten. 9616

Nähere Auskunft ertheilt bereitwillig
Der Vorstand. B 7, 14.

Velociped-Club Mannheim.
 Sonntag, den 26. September 1886
Ausfahrt nach Dürkheim.
 Abfahrt halb 1 Uhr vom Lokal „Café Bavaria.“
 9628

Der Vorstand.

Athleten-Club Mannheim.
 Sonntag, den 26. September 1886,
 Abends 7 Uhr 9426

Musikalische Abend-Unterhaltung
 im Lokal mit Familie.
 Um zahlreiche Theilnahme ersucht
Der Vergnügungsausschuß.

I. Athleten-Club „Germania.“
Übungsabende: Senioren - Mannschaft Montag und Donnerstags.
Junioren - Mannschaft: Dienstag und Freitag.
Trabantenabteilung: Jeden Mittwoch. **Sonntags:** Allgemeine Übung für alle Mitglieder. Die Übungsstunden dauern stets von 8-10 Uhr Abends.
Der Vorstand: Leonh. Holländer.
 Anmeldungen zum Beitritt als Mitglied können jederzeit bei dem Vorstande schriftlich oder mündlich gemacht werden. 8886

Seifenclub Einigkeit.
 Sonntag, den 25. September.
 Wirthschaft „zum Krug“, Schwabingerstr. Nr. 41.
 Abends 8 Uhr

General-Versammlung.
 Tagesordnung: I. Vorstandswahl. II. Verschiedenes.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht. 9587

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.
 Unsere nach sehr bedeutenden Waarendorräthe verkaufen wir von jetzt ab, um damit zu räumen zu außerordentlich ermäßigten Preisen und empfehlen dies ganz besonders:

Ganzle- und Postpapiere aller Art, Geschäftsbücher, Schreibmaterialien jerner Gesang- & Gebetbücher, Bilderbücher,
 eine sehr große Partie seine Zinnfiguren etc. etc.
 9632

Carl Schmidt's Erben, O 5, 6.

Das Zeller'sche Diorama
 ist nun noch für kurze Zeit geöffnet. 9538

Unterzeichneter empfiehlt
schmiedeeiserne Schiebefarren
 neuerer Construction, sowie
Kaffeebrenner
 von 5-50 Pfd. in großer Auswahl
Joh. Kern, Weinheim. 9420

Danksagung.
 Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem und betroffenen schweren Verluste unserer innig geliebten Gattin, Tochter und Schwester
Joh. Cath. Adam,
 geb. Beck,
 sagen wir für die reiche Blumenpracht, insbesondere meinen zahlreichen Freunden der Bollendergasse und Langen Gasse für die schönen und geschmackvollen Kränze, sowie für die zahlreiche Beileidbegleitung, als auch der verehrlichen Diakonissen für ihre aufrichtige Pflege, ebenso Herrn Stadtpfleger K 21: 2 für die trostliche Beerdigung unsern innigen und warmen Dank.
 9616

Die trauernden Hinterbliebenen.
 Mannheim, den 25. September 1886.

Anzeige.
H. Eberhard, Apotheker, zeigt hiermit an, daß er die
Neckar-Apotheke
 in dem Hause der Herren Bopp & Reuther, Neckarvorstadt ZE I No. 4
Samstag, den 25. September
 eröffnet hat. 9486

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
 Mache hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich vom 1. Sept. ab ein eigene Rechnung die
Gärtnerei des Herrn Georg Weis
 am Friedhof übernommen habe.
 Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine geehrten Kunden auf Beste zu bedienen. Ausführung von Dekorations-, Gärtnerei, Anlagen, Anlegung u. Instandhaltung von Gärten sowie auch von Gärten und Gärten mit der Handt. Ich empfehle die besten Dekorationspflanzen die ich im Stande, auch die größten Dekorationspflanzen auszuführen, unter Aufsichtung reeller und billiger Bedienung.
 Hochachtungsvoll
Carl Jlg
 Kunst- u. Handelsgärtner, am Friedhof
 Som 1. Oktober an ist mein Laden Q 1 No. 1. Die dahin können Bestellungen bei Jakob Fißler, H 3, 2 und bei Fiskus Franz Schilling D 1, 7/8 gemacht werden. 9652

H 1, 4, H 1, 4,
 im Hause z. weissen Lamm. im Hause z. weissen Lamm.
Leonhard Cramer
 Niederlage
 von
Gebrüder Sinn, Crefeld
 Strumpfwaarenfabrik, Kurz-, Weiss- & Wollwaaren-Handlung
 empfiehlt:

trotz des enormen Wollausschlages
Strickgarne à 45, 50, 55, 60, 64, 70, 80 Pfg.
 und höher per Strang (1/2 Pfd.)
 In staunend grosser Auswahl!
 Bei Abnahme von mindestens 1 Pfund gewähre ich einen Rabatt von 5 pCt.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.
 Meinen verehrten Kunden und der verehrlichen Nachbarschaft zur gef. Nachricht, daß ich meine
Schweizer Milch-Kuranstalt
 von E 3, 8 nach Q 2, 16 verlegt habe.
 Indem ich meine Kunden um ein so. Pabulum um ferneres Wohlwollen bitte, werde ich mich bestreben, dasselbe auch hier zu erhalten.
 Hochachtungsvoll **Joh. Wetter, Q 2, 16.**
 Jeden Morgen und Abend kuhwarmer Milch im Glas.

Kum Fort. II in meine
Tanz-Curse
 labet ergebend ein
J. P. Irseinger, M 5, 3.
 9099

Stimmen & Repariren von Pianos
 aller Art besorgt schnell und gewissenhaft Ed. Callx, Claviermacher. Empfohlen durch Herrn Dr. Hans von Ballow und Herrn Hofrath Dr. Paur. Gefällige Aufträge beliebe man bei
 O 2, 9. Herrn A. Donecker O 2, 9
 abzugeben. 9544

la. Tannen- und Buchenholz
 Herweise, sowie zentnerweise zertheilt, sowie Bündelholz empfiehlt in reich trockener Waare zu billigsten Preisen.
J. Lutz, H 4, 16. 8150

Jägerhaus
Schlierbach,
 Stadttheil Heidelberg.
 In schönster Lage am Neckar, neu hergerichtet, mit schönem Garten, allen Anforderungen entsprechend, empfiehlt vorzügliche kalte und warme Speisen, feines Lagerbier von der Brauerei Straßburg, reine Weine, sowie heute Anstich hochfeinen Sachsenhäuser Apfelwein von Gebrüder Freyfeisen. 5999
W. Oppermann.

Freiburger Hof,
 82, 8
 Empfehle 82, 8
Lager-Bier
 aus der Gräf. v. Oberndorfschen Brauerei Ebingen. 8746

Grünes Haus, U 1, 1.
 Verehrl. Kegelschützen mache darauf aufmerksam, daß noch einige Abende auf meinen neuen Kegelbahnen zu vergeben sind. Bier hochfein. 10 und 12 Bg. 8710
 Es ladet freundlich ein
Robert Keller.

U 7, 7, Stadt Stuttgart.
 Samstag früh
Well-Fleisch,
 Abends Würstchen und hausgemachte Würste. Sonntag Schweinefleisch, wozu einladet 9578
H. Sinn.

Heute Samstag und morgen Sonntag früh Schweinefleisch mit Sauerkraut wozu einladet 9565
Hans Deinteln.
 Wirth zum Schwanenbuckel.

Restauration Freischütz
 0 6, 2.
 Samstag früh Well-Fleisch mit Sauerkraut. Abends Würstchen und hausgemachte Würste. Sonntag und Montag Schweinefleisch wozu einladet 9569
Pohner.

Süßer Apfelmost
 bei B. Bischoff, Schwefingstr. 9594

Ankauf. 7341
 Fummen, Knochen u. Metalle, Papier, getragene Kleider, Schuhe und Stiefel werden zu den höchsten Preisen bezahlt bei
F. Aeckerlin, B 6, 4.

Umzüge
 mit oder ohne Pferde sowie Wohnungen werden billig besorgt. 8614
K. J. Dolzer, Q 4, 8/9.

Agenten
 für hier und auswärts gesucht. 7751
Simon Kuhn F 2, 17, Mannh.
 Verandigungs- u. in Kasse, — Thee, — Chocolade, — ausländ. Weinen, — Spirituosen und Cigarren.

J 1, 16. J 1, 16.
Erklärung.
 Zeigen Verlässen zu begreifen zeige ich hiermit einem verehrl. Publikum, sowie meiner Landschafft, Freunden und Bekannten ergeben an, daß ich mein Geschäft noch wie vor weiter fortführe und empfehle mich in der Herbst- resp. Winterzeit in: Herren- u. Damen- sowie Kinderhüten zum
Umändern, Waschen und Färben,
 nach den neuesten Formen und Farben. 9416
 Um weiteren Ansprach bitten
 Ludwig Weiler, Quinmacher.
 J 1, 16. J 1, 16.

Nicht zu übersehen.
 Hat Jemand ein chronisches Leiden an: Schmerzen, sei es in Kopf, Brust, Magen, Leib oder Glieder, innerlich oder äußerlich, so winde er sich ohne Bögen an Frau Späth, J 2 No. 9, welche 3 Variationen von verschiedenen alten Krankheiten günstig beieilt, darunter eine Kraut, welche schon seit 6 Jahren an 20-jährigen Jährerlich gelitten und jetzt vollkommen geheilt ist, das dankend veröffentlicht wird. Rückfrage auf Verlangen persönlich oder auch brieflich. 8559

Stadt-Park Mannheim.
 Samstag, den 25. Sept. 1886, Abends 8—11 Uhr
Grosses
Streich-Concert
 im Saale, 9607
 ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenadier-Regiments „Kaiser Wilhelm“ No 10, unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn D. Schirbel.
 Entrée 50 Pfennig. Kinder 20 Pfennig. Abonnenten frei. Der Vorstand.

Badner Hof.
 Sonntag, den 26. September 1886
Oeffentlicher Festball
 Anfang Nachmittags 3 Uhr.
C. Hillebrand.
 9550

Restauration Kreis, Neckargärten.
 Sonntag, den 26. d. M.
Großes Preisfesteln.
 Anfang Morgens 11 Uhr.
 9547

U 1, 2. Gambrinus-Keller. U 1, 2.
 Sonntag, den 26. September
Grosser Fest-Ball.
 Anfang Nachmittags 3 Uhr.
 Es ladet freundlich ein
Hermann Busch. 9504

Schwarzes Lamm.
 Sonntag, den 26. September
Oeffentlicher Festball.
 Anfang Nachmittags 3 Uhr. 9545

Kaiserhütte.
 Sonntag, den 26. September 1886.
Grosser öffentlicher Fest-Ball.
 Anfang Nachmittags 3 Uhr. 9600
 N. B. Von Morgens 11 bis 3 Uhr: Nachmittags Orchester-Concert.

Zum neuen Saale von Jean Müller.
 (Neuer Stadttheil.)
 Sonntag, den 26. September 9584
Oeffentlicher Fest-Ball
 mit ausgezeichneter Orchester-Musik (Orchestration aus der Fabrik des Herrn Philipp's aus Bosenheim bei Frankfurt a/M.)
 Anfang 3 Uhr.

Concerthalle Silberner Anker.
 Sonntag, den 26. September 1886
Concert und Vorstellung
 der ersten Mannheimer Variété-Theater-Gesellschaft.
 Auftreten der beliebten Sängerin Fräulein Rosa, des Salon-Komikers Herrn Mathias, sowie des Charakter-Komikers Herrn Bauer.
 Jedes neues, gebräutes Programm. 9591
 Zum 1. Mal: Aurora u. Zaphiras, wiederholt: Ketterer u. Seppel, urkomisches-Originalduett.
 Anfang 8 und 8 Uhr. Entrée 10 Pfennig.

Goldnes Schaf
 (Fr. Weltin.)
 Sonntag, den 26. September 9572
Grosses Concert & Vorstellung
 der bestrenommierten Specialitätsgesellschaft
Fidello.
 Auftreten der beliebten Quatetten Schröder und Jakobl, des Original-Charakter- u. Variété-Komikers Gust u. des Banikers Herrn Wilhelm.
 Programm stets neu und urkomisch. Anfang 3 und 8 Uhr.

Ludwigshafen.
Wein Restauration von Gustav Renner,
 (Aidendeische Weinhandlung, nächst der protest. Kirche.)
 Anerkannt beste Weine, vorzügliche Küche, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 8583

Wein-Verkauf.
 Von heute ab verkaufe meine reingehaltene
Roth- und Weißweine
 in Flaschen über die Straße.
 Weißwein per Flasche Bg. 35, 40, 60, 90 M. 1, 20. Rothwein per Flasche Bg. 1, 1, 20, 1, 50
 Apfelwein 7 r Flasche Bg. 20. Bei Kaufnahme von Flaschen in beliebigem Quantum entsprechend billiger. Für Rechtlichkeit wird garantiert. Ich empfehle alle Sorten Apfel, Stauder und Fäher zu billigen Preisen und bitte um gefl. Nachfrage
Philipp Sturm, Käfer, Neckar. 8389

Waldhof.
Restauration zum „Badijchen Hof.“
 Gedünstete Localitäten, Gartenanlagen mit Bassin und Springbrunnen, Concerthalle mit Orchester, prachtvolle A. K. Kegelbahn, reingehaltene Weine, Lagerbier, Restauration zu jeder Tageszeit.
 Zu freundschaftlichem Besuche ladet ein
Georg Vogel. 8331

Weinheim a. d. Bergstr.
Gasthaus zu den „Vier Jahreszeiten.“
 Besitzer: FRANZ KRAUS.
 Dem reisenden Publikum bestens empfohlen.
 Freundliche Zimmer mit guten Betten.
 Mittagstisch 12 1/2 Uhr. Reine Weine. Gutes Bier.
 Kegelbahn. Billard.
 Schöner Garten mit prachtvoller Rundschau.
 Jeden Donnerstag Abends 8 Uhr (bei günstiger Witterung)
CONCERT
 der Städtischen Musikkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Doktor.

Gastwirthschaft zur „Fuchs'schen Mühle“
 (Birkenauer Thal)
Weinheim a. d. Bergstraße.
 Luftkurort. — Herrliche Lage, reich an Naturschönheiten. — Schöne Gebirgsausblicke in nächster Nähe. — Gartenwirthschaft mit waldbiger Umgebung. — Große geräumige Zimmer und Pension. — Täglich frisches Milch.
 Echte Lügellacher und Weinheimer Rothweine, sowie Bernsträßler und Pfälzer Weißweine. Anerkannt gute Küche.
 Reelle und aufmerksame Bedienung zusichernd, verleihe
 Hochachtungsvoll
Ph. Fuchs. 6447

Wirthschaft „zum Prinzen Friedrich“
Sulzbach b. Weinheim a. Bergstraße
 hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
 Gartenwirthschaft mit Kegelbahn,
 geräumige Localitäten, Stallung, vorzügliches Bier, reine Weine, anerkannt gute Küche.
 7082
 Hochachtungsvoll
V. Ehret.

Restauration J. Bernhard,
 Birkenau bei Weinheim a. B.
 am Eingange von Birkenau.
 reizende Lage mit walddiger Umgebung, — Prachtvolle Aussicht.
 Gartenwirthschaft,
 hält sich einem geehrten auswärtigen Publikum sowie Vereinen bestens empfohlen.
 Anerkannt gute Preise und Getränke.
 Lagerbier aus der Reindbrauerei Eichbaum, Mannheim.
 Billigste Preise. Prompte Bedienung. 8924

Tanzinstitut Lünier, Saalbau
 Beginn des neuen Curfes Mitte Oktober.
 Anmeldungen werden jetzt schon im Saalbau entgegen genommen. 8925

Geschäfts-Anzeige u. Empfehlung.
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebensste Anzeige, daß ich im hiesigen Orte, Litera Q 1, 1, eine
Niederlage
 meines Fabrikats in gross & detail errichtet habe. Ich empfehle mein Lager in Majolika, Koch- und Porzellan-Geschirr zu Fabrikpreisen. Um geneigtes Wohlwollen bitte
B. Wagner, Q 1, 1.
 Niederlage der Majolika- und Geschirrfabrik in Zell a/S.

Chemische Garderoben-Reinigung, Färberei- & Defatur-Anstalt
von Ph. Wagner
F 2, 9 (Sattlerla en) und F 7, 12
 hält sich in allen Artikeln im Waschen und Färben weislichem Publikum aus Beste empfohlen.
 Besonders empfehlenswerth für die Herren Kaufleute der Manufactur- und Modeman-Brände ist die neue Extra-Vorrichtung zum Defatiren für Damen-Stoffe, als: Cachemir, schwarz und farbig, Serge, Diagonal, brochirte Stoffe, Loden, Tricot, Plaids, Wolge, Toulé, Kleider- u. Handtaschen etc., überhaupt alle Kleiderartikel werden auf Sorgfältigste defatirt. Daß keine Wasserflecken mehr hervorbrechen und die Farbenausprägung intensiver wird, ganz ihre ist. Diese Anlagen werden entgegengenommen bei Sattlermeister Leonh. Weber, F 2, 9 und in meinem Laden F 7, 12. 9242
 Achtungsvoll
Ph. Wagner, vorm. Pusch & Cie.

Musverkauf bis zum 25. d. Mts.
 Verkauf wegen 9131
Uebergabe des Geschäfts
 div. ältere Geschäftsbücher, ferner
 Postpapiere, Schreibmaterialien, Lederwaren u. s. w.
Aug. Herzberger, D 4, 8.

Wohnungs-Veränderung.
 Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Hiesigen meine Wohnung von F 2, 3 nach
G 3, 4
 verlegt habe.
 Indem ich meine geehrten Kunden um ihr ferneres Wohlwollen bitte, verleihe
 Hochachtungsvoll
Frau Stubenrauch Wittwe,
 Säubmacher.

Rupferstiche
 nach Rafael Moraben, Tsch. Morard, Kriandl, sowie eine große Anzahl deutsche, franz. und engl. Stiche neuer Maler, sind zum Verkauf ausgestellt im Hause N 5, 3.
Jrschlinger, Tanzlokal. 9072

Bordeaux-Weine

garantirt rein à Markt 1.—, 1.20, bis 1.50 Markt
3 per Flasche vom Hause **Wwe. Th. Leppiller**
in **Bordeaux** empfiehlt
J. H. Kern, C 2, 11.

En gros & en detail **Strickwolle.** En gros & en detail

Durch frühzeitig sehr günstigen und größeren Absatz in den anerkannt guten Qualitäten unserer **Strampfgarne** sind wir in der Lage, zu folgenden Preisen verkaufen zu können:
pr. Strang à 1/8 Pfd. à **42, 48, 54, 60, 66, 76 Pfg. etc. etc.**,
feitheriger Preis 45, 50, 55, 65, 70, 80 Pfg.
Bei Abnahme von 1/8 Pfd. 5% Rabatt.
Ferner empfehlen **Torneaux-, Tyboth-, Zephyr-, Gobelin-, Perl- u. Mohair-Wolle** zu ebenfalls sehr billigen Preisen.

F 3, 11. Gebrüder Scharff. F 3, 11.

9491 **Kirchenstrasse.**

S 1, 4 Concerthalle S 1, 4
zum goldenen Hirsch.
Sonntag, den 26. September
CONCERT
ausgeführt von der Capelle **Edalia.**
Anfang 8 Uhr.
wozu höchst einladend
Ernst Dabringer.
Entree 10 Pfg.

A. Schuler  **Ludwigshafen a. Rh.**

Zimmer- und Gartengewehre, Flobert	v. M. 10 an
m. gasdichtem Verschluss	" 16 "
Revolver, 7 mm Lefaucheur	" 5 "
7 mm Zentralfener (Constabulary)	" 12 "
Lefaucheur-Flinten	" 28 "
Zentralfener-Flinten	" 35 "
Beladene Jagdpatronen	
in Lefaucheur, Cal. 16-28, à 100 M.	6.—
in Zentralfener, " 16-28, " "	7.—
in Zentralfener, Cal. 12 und 14	" 1 mehr,
mit gasdichten Hülsen und englischen Zett-	" 1 mehr,
propfen à 100	" 1 mehr,
mit gasdichten Hülsen mit Holzpulver ge-	" 1 mehr,
laden à 100	" 1 mehr.

Für Wiederverkäufer Rabatt.

SECT 5888
der Rheinischen Schaumwein-Kellerei
Mueller & Cie., Mannheim.
Allgemein beliebte Marken von Mk. 2 1/2-4 1/2
Germania-Sect Rheingold
Crémant blanc Hochheimer
Crémant rosé Mosel-Blume.

Joseph Brunn,
Hof-Seifenfabrikant
empfehlen zu den billigsten Preisen:
ausgetrocknete und vorgewogene Ia weisse und gelbe Kernseife, Schmierseife, Soda, Putzseife, prima Mantelseife und Cocoseife, sowie auch alle Toiletten- und Rasirseifen, Gallseife, prima Stearinkerzen in allen Grössen, Salonkerzen, Parafinkerzen, Synagogenkerzen, beste Stärke, Wachs, Borax, Fettlängenmehl, Bleichsoda, alle medizinischen Seifen, als: Theer- und Theerschwefelseife etc. und alle in mein Fach einschlagende Artikel.

eingetroffen für diese Saison die letzte Sendung
schwedische Preiselbeeren.
V. Trippmacher, Fruchtsaft-Presserei, N 3, 17.

Allerheiligen
empfehle ich mich zur Neuvergoldung und Schwarzmachen der Grabschriften auf den höchsten und ausdauernden Friedhöfen, unter billiger Berechnung.
Friedr. Korwan, Vergolder, D 4, 18.

Kohlen und Holz
empfehlen in bester Qualität zu billigen Preisen
B 5, 11. Jac. & Jean Dann. B 5, 11.

Öffentliche Versteigerung.
Montag, 27. Septemb.
Nachm. 2 Uhr
werde ich in Lit. J 5, 1
dicit:
1 runden Zulettisch, 1 Ganapet, 1
Regulator, 1 Schreibstisch, 1 Schil-
lonier, 1 Komode, 1 Spiegel, 1 runder
Tisch mit Marmorplatte, 1 Blumenisch
mit Blumen, 2 Paar Fenstervorhänge
mit Aufhänger, 1 Tischlampe, 1 Kissen-
bank, 1 Kleiderkasten, 1 Nachtschrank
mit Marmorplatte und 1 Korbstühl gegen
baare Zahlung im Vollstrahlungsbetrag
öffentlich versteigern.
Mannh. m. 25. Sept. 1886.
Der Gerichtsschlichter
Bräunig.

Jean Frey,
Uhrmacher F 5, 11
empfiehlt eine große
Auswahl
Taschenuhren,
Regulateure,
Wecker,
Wanduhren,
Uhrketten,
unter Garantie zu
den billigsten Preisen.
7120

Alle gangbaren
Mineralwässer
in bester Fällung bei
G. H. Gruber
in Weinheim.

Schellfische
2c. 2c. 9618
Ph. Gund, E 1, 12.

Neue Linsen,
Heringe, Sardinen
und
fit. marinirte Heringe
empfiehlt 9381
Jakob Hess
Q 2, 13,
vis-à-vis der Concordienkirche.

Wein
garantirt für rein.
Weißwein
per Flasche 36, 48, 50, 60, 85, M.
1, 1.20 und höher.
Rothwein
per Flasche 75, 90 M. 1, 1.20, 1.50
und 2 M., in Gebinden billiger empficht
8477 **Ad. Pens, E 3, 9.**

Trauringe,
massive in 8 und 14 Karat, Gold von
14 Karat an das Paar. 8100
J. Kraut, Uhrmacher,
T 1, 10.

Gräber
mit Stein, Erden und C. de werden
billig hergestellt. 9427
H. Smittel, Lebling, G 6, 6.
Eine Näherin in schön gearbeiteten
ben billig in u. außer dem Hause. 9704
Q 3, 9, 4. Et.

W. Hirsch
kaufmänn. Stellen-Nachweis-
Bureau,
Mannheim, P 2, 11.

Offene Stellen:
2909. Bankgeschäft, Buchhalter M. 1500
2911. Lederfabrik, Buchhalter und Cor-
respondent
2914. Commissions- und Agenturge-
schäft, Co respondent
2915. Branntwein-energie Commis
für Comptoir u. Lager M. 1500
2924. Rindfleisch- und Wurstfabrik,
Reisender M. 1500/1800.
2925. Eisen- und Metallhandlung,
Commiss für Detail und Lager
M. 1200.
2926. Damenherren-Waaren en gros,
Magaziner M. 1200/1500
2927. Cigarren- und Tabakfabriken,
Kilial-Gehf M. 1800.
2928. Weib- und Holzwaaren en gros
Commiss f. Magasin und kleine
Lagere M. 1200/1500
2929. Rohstoffhandlung, Comptoirist
M. 1800.
Kuzerdem sind noch ca. 100 Va-
cancen zur Belegung offen. 9617
Nachweis-Gebühr 1 Mark.
NB. Die gedruckten Briefe wer-
den kostenfrei bedient.

Der beliebteste
Eisenbahn-Caschensfahrplan
für den Winterdienst 1886 ent-
haltend sämtliche abgehenden und an-
kommenden Eisenbahnzüge
(die Lokal- und Personenzüge
Mannheim-Schwetzingen-Hock-
enheim) Dampfmaschinen-Ver-
bundenen Dampftrassenbahn
Mannheim-Heidelberg, Vier-
dehaden, Sehenwürdigkeiten u.
ist erschienen und durch unsere Lad-
erinnen, Zweigexpeditionen, sowie im
Verlage zu beziehen.
Preis nur 5 Pf.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,
E 6, 2.

Ausverkauf in Ziehharmonika's
aller Arten,
zum Selbstkostenpreis billig.
Jean Frey, P 5, 11.

Tanz-Unterricht
beginnt Samstag den 18. September
Schwehingerstr. N. 85 bei Herrn Schläger.
Ehr Schreckenderger,
Tanzlehrer. 9287

Es werden **Bettfedern** gereinigt
durch Dampf. 8561
So. Centert, J 2, 20, Drei Kronen.
Bringe mein 8897

Felnbügeln
(eigene Spezialität)
in empfehlende Erinnerung und ertheile
gegen mäßiges Honorar Unterricht.
Anna Degen, P 4, 9.

Handschuh-Wascherei
E. Röhnigen G. 2, 3, Marktplatz
Kellnerinnen, Hausmädchen
für hier und auswärts fortwäh gesucht
sowie Mädchen jeder Art empfiehlt und
placirt **Fr. Becker, F 5, 20.** 9805
Eine **Mantelmacherin** empfiehlt
sich in diesem Fach sowie auch in Kleibern
bei schöner Auslieferung in und außer
dem Hause. Näheres Q 1, 9, 2. Etod
9640 **Hinterhaus.**

Ludwigshafen.
Anständige Mädchen suchen u.
finden Stelle durch
Krau Schwein, Ludwigsstrasse 28.
Tüchtige **Kleidermacherin** sucht
in und außer dem Hause Beschäftigung
Näheres im Verlag. 9289
Empfehle mich im
Kleidermachen
in und außer dem Hause. 8446
Krau Würz, B 1, 6, Dintz, 3. Et.
Ein **braves Mädchen** kann das
Bügeln erlernen. 9878
J 2 28, 2. Et.
Brave Mädchen jeder Art werden aus-
gesucht u. empfohlen.
Frau Schürer G 5, 3. 8481
Eine **findet, Frau** sucht Beschäftigung
im **Bügel- und Waschen.**
9382 J 4, 1 im 2. Et.
Händler werden in und aus dem
Reichthum besorgt unter Verschwiegenheit.
9477 Q 3, 15, part.
Ein **Kind** in gute Pflege genommen.
Näheres im Verlag. 8579
1 Etod gefunden. B 5, 3 9624

Glafer gesucht.
L. Biderl,
9628 **Mannheim** Nr. 3, 31.
6 bis 8 Gipsler
werden gesucht zu erfragen in der
Kirchstr. zum goldenen Hirsch
Ludwigshafen a. Rh. 9613
Tüchtige **Bauschreiner** (sof. gesucht,
Näheres U 2, 8. 9644

Ein lediger Bursche,
Sohn ehrlicher braver Leute, in ein ho-
heres Maschinengeschäft gesucht.
Schreit. Offerten mit Angabe der
Bedingungen sind in der Exped. ds.
Bl. unter Nr. 9688 abzugeben. 9689

Ein **Hausbursche**, der gute Zeugnisse ausweisen hat, sei P 5, 1. 9641

Tüchtige Kleidermacherin
gesucht. **Emma Blum, D 8, 1b**

Ein **reißiges Hausmädchen** auf's
Ziel gesucht. 9647
Niederländische Bierballe N 4, 11.
Ludwigshafen. 9005
Solide **Dienstmädchen, Zimmermäd-
chen** und Köchinnen suchen und finden
Stelle durch **Fr. Weber, 588d, Bau-
E 4, 3** 2. Et. 1 gut möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension sof.
zu vermieten. 9645

D 8 ein möbl. Parterrezimmer zu
verm. Näh. i. Verlag. 9684
G 4, 21 kleine Wohnung (sofort
zu vermieten. 9629
G 5, 12 8. Et. 1 möbl. S. a. h.
Straße geg. i. v. 9635

Zu verkaufen:
Ein Haus
in guter Geschäftslage mit
einem Laden, Stallung und
einem Platz, besonders für Bäcker, Metz-
ger etc. sehr geeignet, zum Preise von
M. 28,000 mit geringer Anzahlung
unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näheres im Verlag. 8406

1. Orchestrion
neu für Wirtthe billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Expedition. 9606

Ein **Parthie** (eigene Fabrik)
v. 40-100 St. Weinfaß
v. 20-25 St. Trans-
portfaß 1/2 u. 1/3 Stüd.
Ovale Lagerfaß 1/2 u. 1/3 Stüd.
billig zu verkaufen U 4, 2/1. 8609
Küferei P. Schumm.

Ein ganz **neues Kadencinrichtung**,
für jedes Geschäft passend, 2 Kadentische,
Auslagebrett für Schaufener, 4 Gas-
lampen sehr billig zu verkaufen.
8984 **E. Herzmann, E 2, 12.**

Ein kleiner Dampfkegel
noch neu mit Zugehör zu verkaufen.
Näheres im Verlag. 9633

Banplatz
in guter Lage Mannheim ca. M. 18
pro Q-Meter für jedes Geschäft ge-
eignet zu verkaufen. Off. Offerte unter
A. L. Nr. 9686 an die Exped. 9636

Zwei schöne Sintelgähweine
zu verk. ZE 1, 11, Redargatt. 9634
Ein **vollständiges Kinderbett** u. 1
Ofen mit Möbl. Näheres L 12, 10. 9602

Stellen suchen.
Ein **sol. Commis**, der in der Colonial-
waarenbranche erfahren ist und gutes
Zeugnis hat, sucht hier bei bescheidenen
Ansprüchen Stelle als **Comptoirist**
oder **Verkäufer**. Off. Offert. n be-
siehe man unter Nr. 9628 an die Ex-
pedition ds. Bl. abzugeben. 9534

Ein **junger Mann** sucht Stelle als
Ausläufer, am liebsten an einem
Comptoir. 9391
Zu erfragen E 4, 10, 4. Et.

Eine **junge Frau** sucht Beschäftigung
im **Bügeln** in und außer dem Hause.
8841 J 1, 9, portiere.

Eine **Frau** sucht **Monatsdienst**.
9089 P 6, 7.
Eine **findetliche Frau** sucht **Mo-
natsdienst**. J 1, 3, 2 Etod. hoch. 9478

Ein **jüngeres cautionsfähiger Mann**
mit besten Zeugnissen sucht (sofort oder
später) eine Stelle als
Herrschafstdiener,
Portier in einem Hotel
oder dergleichen.
Off. Offerten erheben unter R. 9605
an die Exped. ds. Bl. 9505

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im
Nähen u. Bügeln.
M 2, 15, Seitenbahn links. 9348
Ein **Mädchen** von 15 Jahren, wel-
ches Liebe zu Kindern hat, auch häus-
liche Arbeit übernimmt sucht Stelle.
9619 B 2, 13, 3. Et.

Schwarzer
80 Pfund
Kist.
per
Kist.

Besten
Ementhafer
2 Mal wöchentlich frische Semlingen,
bei 10 Pfd. Abnahme
bei ganzen Fässen, 50-60 Inhalt
empfehlen in hochfeiner Waare
Gedr. Kaufmann, G 3. 1.

Ohne Concurrrenz.

Neu eröffnetes Waarenhaus

G 3 N^o. 1 Mannheim
im Hause der Herren
Gebrüder Kaufmann.

Größte Auswahl, Waaren jeder Art;

billigste Preise
auf

Abzahlung

Herren- und Damen-Kleider, fertig und nach Maß, Schuhwaaren, Hüte, Schirme etc.
Möbel, complete Betten, Federn, Spiegel.

Streng reelle Bedienung. — Täglich, auch Sonntags geöffnet

S. Lippmann & Cie.

Hauptgeschäfte: Mulhausen-Basel.

9556

Ich beehre mich hiermit anzuzeigen, daß für die

Herbst- und Winter-Saison

sämmtliche Neuheiten in:

Kleiderstoffen, Burkins, Flanellen,
Aussteuer-Artikel etc.

eingetroffen sind.

Bei überraschend großartiger Auswahl und nur sorgfältigst ge-
wählten, soliden Stoffen verkaufe ich zu allerbilligsten, aber festen Preisen.

J. W. LEVI,

F 1, 9 MANNHEIM. F 1, 9

NB. Auf meine anerkannt vorzüglichen Qualitäten schwarzer
und farbiger Cachemires, noch zu alten, billigen Preisen,
mache ganz besonders aufmerksam.

8224



Die Pfaff-Nähmaschine
ist die beste, schönste und leistungsfähigste.

Die wichtigsten reibenden Theile derselben sind nicht aus Guß, sondern
aus bestem Stahl unter Dampfhammer geschmiedet.
Da die Pfaffmaschine alle guten Eigenschaften, die eine Nähmaschine
haben muß in sich vereinigt, ist sie jeden Augenblick bereit, Stoffe jeder Art
und Stärke tadellos zu nähen und ist deshalb zur beliebtesten und meist
gesuchtesten Familien-Nähmaschine geworden.

Die Pfaff-Nähmaschine wird zu den von der Fabrik festgesetzten Preisen
abgegeben. Bei Barzahlung wird der übliche Rabatt bewilligt. Der
Unterricht auf der Pfaffmaschine wird durch eine gewandte Dame gratis
ertheilt. Nur allein zu haben bei

Martin Decker, Mannheim, A 3, 5, vis-à-vis dem
Theater-Eingang.
Haupt-Niederlage für das Großherzogthum Baden.
Kleine Reparaturwerkstätte.

8254

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich ein
Kurz- und Weißwaaren-Geschäft

verbunden mit

Galanterie- & Spielwaaren in G 2, 9

erichtet habe und bitte um gen. igsten Zuspruch. Billige und reelle Bedienung wird zugesichert.

NB. Die Eröffnung findet Samstag, den 25. ds. Abends 7 Uhr Ratt.

Carl Kasper.

9592

Künstliche Zähne

ohne Herausnahme der Wurzel,
schmerzlos Zahnziehen u. dauere-
haft Plombiren, Restauren.
Zähne werden gut gereinigt,
Kahnwulst, das die Zähne in
bestem Zustand erhält,
Zahntropfen, Zahnbürsten,
von den feinsten bis zu den
billigsten. Gebisse werden von
Morgens bis Abends gefertigt.
Nur die feinste Sägung der Zähne
unter Garantie bei
Frau E. Glöckler,
Nachfolgerin v. Zahnarzt Glöck-
ler, breite Straße, K 1, 5, 2. St.
Sprechstunden von Morgens
7 Uhr bis Abends. Sonntags
und auch Sprechstunden.

Ich empfehle mein gut sortirtes
Lager in 9465

Normal- und
Reform-Hemden,
Unterjacken
und Beinkleider
für Damen und Herren.
Ferner eine große Auswahl
in

Corsetten
und Wäsche,

alles zu sehr billigen Preisen
und bester Fabrikat.

Max Heinsheimer,
Woll-, Kurz- & Strumpf-
waaren-Lager

D 2, 14 D 2, 14
dem Deutschen Hof gegenüber.

Gleichzeitig mache noch auf
mein Lager in sämtlichen
Sorten Wollgarne auf-
merksam. Maschinenstrickerei
nach Wahl der Garne und
Fagons.

J 4, 7 Filzhüte J 4, 7

für Herren, Damen und Ki der
werden gewaschen, nach neuen modernen
Farben gefärbt und der neuesten Façon
umgeändert.

Georg Wickenhöfer,
Hutmacher J 4, 7.

Jakob Gippert

Kühlermeister

J 3, 2 Mannheim J 3, 2

empfehle ich in allen in sein
Fach einschlagenden Arbeiten
bei Aufsehung, Anfertigung und reell r
Vorbereitung.

Regenschirme

sind wieder in großer Auswahl
eingetroffen und empfehle billige
Therese Mayer, Modes,
Häselbergstraße

P 6, 1. 9513 P 6, 1.

Ich wohne von heute an in
T 2, 17-18, 2. St.

Ch. Nieß, 9512

Zugbeceatur und Kleiderreinen.

Wilhelm Rommel.

Speditions-Geschäft

Z 3, 2. Mannheim. Z 3, 2.

Zöpfe

werden von 1 R. an angefertigt.

F. X. Werek,
Reiseur, D 4, 2. 9509

Tanz-Unterricht

ertheilt gründlich

Chr. Schrockenberger,
O 3, 3 Langstraße. O 3, 3.

Seine Habert, Frau wohnt in
Mannheim, im Hause v. Baden, 9095

2D 1, 10 4. St. 2. Th. 1. D. 1. 9095

Französi. und englische Conrse

W. 3. - monatlich.

A 3, 12. II.